

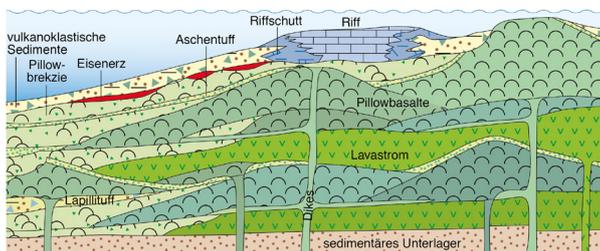
Geowissenschaftlicher Arbeitskreis 2019

Im Geowissenschaftlichen Arbeitskreis bietet der Fachbereich 5 der Universität Bremen interessierten Laien den Zugang zu Geologie, Paläontologie und Mineralogie. Die Treffen des Arbeitskreises finden jeden zweiten Donnerstag im Monat ab 19:20 Uhr im MARUM Raum 0180 statt. Sie dienen dem Erfahrungsaustausch untereinander und ermöglichen es an einen Fachmann Fragen zu richten. Sie bieten somit Neulingen die Möglichkeit einen leichten Einstieg in diese Thematik zu bekommen. Zentrales Element der Veranstaltung ist jeweils ein allgemeinverständlicher Vortrag. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.geosammlung.uni-bremen.de

10. Januar 2019

Dozent: Prof. Wolfgang Bach

Thema: Diabasvulkanismus im Rheinischen Schiefergebirge: Fundament und Zerstörer Devonischer Riffe



Die Gesteine des Rheinischen Schiefergebirges repräsentieren die sedimentären und vulkanischen Ablagerungen aus einem Randmeer südlich des Äquators. Während einer vulkanisch sehr lebhaften Phase im ausgehenden Mitteldevon bildeten sich verstärkt Seeberge in diesem rhenoheryzynischen Meer, auf denen sich Riffatolle aus Stromatoporen und Korallen entwickelten. Die explosive Natur dieser Vulkane führt allerdings lokal auch zur Zerstörung der Riffe. Im Vortrag werden Beispiele anhand von Geländebefunden für die Wechselwirkungen zwischen Vulkanismus und Riffentwicklung gezeigt.

14. Februar 2019

Dozent: Dr. Barbara Donner

Thema: Die große Kollision – NEUE Erkenntnisse aus dem Chicxulub Krater



Massenaussterben kennzeichnen die Erdgeschichte. Bei der bekanntesten biologischen Krise vor 66 Millionen Jahren spielt der Aufprall eines Meteoriten vor der Halbinsel Yucatan eine entscheidende Rolle.

Wissenschaftler haben kürzlich DIREKT in den Chicxulub-Meteoritenkrater hineingebohrt, u.a. um herauszufinden, wieso dieser Einschlag so viel Tod und Zerstörung hervorrufen konnte!

14. März 2019

Dozenten: Werner Liebenberg

Thema: Über *Ursus spelaeus* (Höhlenbär) in der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen



Werner Liebenberg hat sich in den letzten Jahren intensiv mit den Fossilien von *Ursus spelaeus* dem Höhlenbären beschäftigt. Die Geowissenschaftliche Sammlung hat in ihrer langen Historie zahlreiche Exemplare dieses beeindruckenden Fossils gesammelt, erstanden und gespendet bekommen. Der Vortrag gibt einen Einblick in die lange Geschichte dieser Tiere und ihrer Verbindung zu den Geowissenschaftlichen Sammlungen in Bremen.

11. April 2019

Dozent: Harald Rohe

Thema: Der Arktis-Vortrag: Auf Augenhöhe mit den Eisbären



Harald Rohe hat Spitzbergen zu seinem zweiten Hobby gemacht und berichtet von der Arktis Exkursion 2017. Spitzbergen ist zwar ein bisschen kalt, dennoch ein traumhaftes Reiseziel. In seinem Bildervortrag berichtet er von den Fossilfunden die auf dieser Reise gemacht wurden. Außerdem erzählt er spannende Geschichten rund um Spitzbergen und von den Veränderungen der Bergwerkssiedlungen, von der Natur und den Tieren.

09. Mai 2019

Dozent: Heinrich Kuhbier

Thema: Der 100. Geburtstag von Dr. Thorwald Kruckow



Dr. Thorwald Kruckow war von 1959 am Überseemuseum in Bremen als Kustos für die Geowissenschaften tätig. Somit ist er eine wichtige und prägende Person für die Geowissenschaftliche Sammlung des FB5. Aber auch für den Geowissenschaftlichen Arbeitskreis den er 1958 am Museum gründete. Der langjährige Weggefährte Heinrich Kuhbier erzählt aus dem Leben dieses Menschen der viele Teilnehmer des Arbeitskreises für die Paläontologie begeistern konnte.

13. Juni 2019

Dozent: Dr. Jens Lehmann

Thema: Giganten prähistorischer Meere



Der Vortrag führt auf eine Zeitreise durch 550 Millionen Jahre. Er vermittelt, wie sich der Riesenwuchs von Tieren entwickelte - von Kopffüßlern, die bereits bis zu acht Meter lang waren, über Verwandte des heutigen Nautilus, die ausgestorbenen Ammoniten, Panzerfische bis zu Sauriern mit Riesenaugen und Giraffenhälsen. Warum die Ur-Tiere so groß wurden kann zum Teil durch ihre Lebensbedingungen erklärt werden. Fest steht: Sie hatten schon wegen ihrer Ursprungsgröße wenig Feinde, hatten folglich ein längeres Leben und damit mehr Zeit, um Nachkommen zu produzieren. Zudem verfügten sie über einen äußerst ökonomischen Stoffwechsel und waren darüber hinaus ausgestattet mit einem großen Gehirn. Aus welchem Grund die Giganten ausstarben, hat die Wissenschaft letztendlich noch nicht geklärt. Fest steht allerdings, dass das Ende der großen Reptilgruppen einherging mit dem Ende der auf dem Festland lebenden Dinosaurier obschon viele Reptilienarten auch schon vorher ausgestorben sind.

12. September 2019

Dozent: Prof. Karin Zonneveld

Thema: Klima und Pestilenz



Der Vortrag beschreibt aktuelle die Forschung des Zusammenhangs zwischen Klimaveränderungen und Krankheitsepidemien. Welchen Einfluss hatte das Klima zum Beispiel auf die antike Metropole Rom.

10. Oktober 2019

Dozent: Jürgen Reinhardt

Thema: Chemie in der Paläontologie



Dieser Vortrag betrachtet die Verbindung von Chemie und Paläontologie. Der Referent beleuchtet verschiedene Konzepte der Chemie und ihrer Anwendung in der Rekonstruktion von vergangenen Welten. Es geht unter anderen um Isotopen und ihre Bedeutung in der absoluten Altersbestimmung sowie der Temperatur- und Habitatrekonstruktion. Zum Abschluss tauchen wir ein in die spannende Welt der Biomoleküle in den Geowissenschaften.

14. November 2019

Dozent: Eva Bischof

Thema: Die Leiden des jungen Dokthoranden – Wie macht man eigentlich Wissenschaft?



Ein jeder kennt wohl den folgenden Satz: „Wissenschaftler haben herausgefunden, dass [...]“. Doch was steckt hinter dieser Floskel, wer sind diese Wissenschaftler und was treibt sie an? Eva Bischof erzählt aus ihrem Alltag als Doktorandin in der Arbeitsgruppe der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen. Anhand ihres Forschungsprojektes über Ammonoideen aus der Trias von Nevada erörtert sie, was hinter der großen Black Box namens „Wissenschaft“ alles stecken kann.

12. Dezember 2019

Dozent: Alle Teilnehmer

Thema: Verleihung des „Weser Geo-Highlight 2019“ & Weihnachtsfeier



Viele Bremer sammeln während des Jahres 2019 wieder Gesteine, Fossilien und Mineralien. Deshalb wird neben dem gemütlichen Beisammensein auf der Weihnachtsfeier ein „Exponat des Jahres“ prämiert. Es ist dabei egal, ob dieses aus dem Bremer Umland, fernen Regionen Europas oder aus Übersee stammt. Das interessanteste, schönste oder am besten präparierte Stück wird als „Weser Geo-Highlight 2019“ von den Anwesenden gewählt und mit einem Preis ausgezeichnet. Außerdem präsentiert die Geosammlung ihre wichtigsten Neuzugänge des Jahres und das Vortragsprogramm für das Jahr 2020 wird vorgestellt.